

	In Europa eingef.	Blüht mit
<i>Lycaste balsame</i> A. Rich. Quatemala	1834	3 Blumen
„ <i>Skinnerii</i> Batem. Quatemala	1841	4 „
„ <i>Harrisoniae</i> Lindl. Süd. Am.	1835	20 „
„ <i>Barringtoniae</i> L od. West-Ind.	1790	12 „
<i>Loelia sulphurea</i> Josst. Brasilien	—	10 „
<i>Maxillaria Parkerii</i> Hook. Demesasa	1826	40 „
„ <i>lutea</i> Lindl. Oaxaca	1836	50 „
„ <i>picturata</i> Reichenb. Brasilien	—	3 „
„ <i>mutabilis</i> Lindl. Brasilien	—	43 „
„ <i>squalens</i> Hook. Rio-Janeiro	1826	40 „
<i>Megaclinium maximum</i> Lindl. Sierra Leone	1836	30 „
<i>Oncidium pyramidale</i> Hfg. Brasilien	—	160 „
<i>Stelis micrastha</i> Secz. Peru	1805, 60	Aehren über 1000 „
		Josst.

## Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen. 13. Vom Herrn Secr. Anton Roth in Prag, mit Pflanzen aus Böhmen. 14. Vom Herrn Gubernialrath Dr. Streinz in Graz, mit Pflanzen aus verschiedenen Floren.

Sendungen sind abgegangen: An die Herren: Apotheker Lohmeyer in Neisse (Preussen), Apotheker Oenicke in Potsdam, Dr. Lager in Freiburg (Schweiz), Dr. Pavich in Poseg (Slavonien) und Pawloski in Wien.

## Gärten in Wien.

Im botanischen Garten blühen.

*Acacia myrtifolia* Willd. — *Arum italicum* L. — *Barosma apiculata* Eckl. — *Cyclamen persicum* Mill. — *Disocactus bifornis* Lindl. — *Donoaea viscosa* L. — *Eurybia tirata* D. C. (*E. elliptica*). — *Hippocrepis batarica* Jacq. — *Passiflora subpeltata* Ortega. — *Ranunculus cortusaefolius* Willd. — *Shweiggeria pauciflora*. — *Stevia virgata*. Fzl.

## Angelegenheiten der Redaction.

Der Redaction ist zugekommen: 35. Vom Herrn Wenzel Karl, Pfarrer zu Fugau in Böhmen: „Reiseflora von Italien.“ Original-Aufsatz für das Oester. botan. Wochenblatt.

36. Vom Herrn Johann Seywald, Kunstgärtner in St. Aegidi: „Botanische Notizen über St. Aegidi.“ Original-Aufsatz für das Oester. botan. Wochenblatt.

37. Vom Herrn Ritschel in Schönbrunn: „Ueber das Pfropfen ganzer Zweige.“ Original-Aufsatz für das Oesterr. botan. Wochenblatt.

— Correspondenz. Herrn Hauptmann Z. St. in H. bei G. „Ihre Notizen werden sehr erwünscht sein.“

## Mittheilungen.

### Oekonomisches.

— Legard berichtet von zwei wohlverbürgten Fällen in seiner Nachbarschaft (York), wo die Anwendung von roher schwefelsaurer Magnesia, die im Jahre 1846 herrschende Kartoffelkrankheit auf das wirksamste verhindert habe.

— Im Grossherzogthum Hessen hat man die Erfahrung gemacht, dass, so lange Weizen und Roggen im Gemenge gebaut wurden, niemals brandige Aehren im Weizen sich zeigten, und dass auf Aeckern, wo Weizen für sich allein schlecht fortkommt, derselbe im Gemenge mit Roggen sehr wohl gedieh. Derselbe Fall war es mit den Erbsen, welche für sich allein auf gewissen Bodenarten nicht, im Gemisch mit Sommerroggen aber sehr gut gediehen.

### Mannigfaltiges.

— In der Nähe von Löben in Belgien hatte Anfangs Februar eine Esche ihre Blattknospen schon vollständig entwickelt.

— Baron Surace hat sich seit langer Zeit in Süd-Frankreich mit der Cultur der *Oxalis crenata*, eines Knollengewächses, beschäftigt, welches aus Amerika stammt, und bis jetzt in Europa wenig gekannt wird. Diese Pflanze besitzt einen grössern Gehalt an Nahrungsstoff als die meisten mehlig-pflanzen, die uns zur Nahrung dienen. Der Ertrag von 2½ Acker war 10 engl. Tonnen, aus welchen er 3 Tonnen Mehl erhielt, welches viel besser als das Mehl von Kartoffeln und Mais ist. Dieses Knollengewächs leidet nicht durch einen Temperaturwechsel, gedeiht bei einiger Pflege sehr schnell, und einmal angepflanzt, lässt es sich kaum ausrotten. Die Stengel, die man zweimal im Jahre abschneiden und als Salat geniessen kann, enthalten eine Säure, welche mit Wasser gemischt, sich zum Getränk eignet. Diese Säure, in Gäh- rung gebracht und mit Weinessig versetzt, kann zum Einmachen des Fleisches verwendet werden.

— Zu Bielitz in Schlesien cultivirt seit Jahren der Apotheker J o h a n n y verschiedene Arten von *Rheum*, insbesondere aber das *Bheum Emodi* Wall., dessen 7 bis 10jährige Wurzeln er als Ersatz des *Rheum chinense* vorschlägt.

— Die Geschichte der Paeonie in China reicht bis in die früheste Zeit dieses Reiches, in welchem selbe unter dem Namen *Scho-go* (Schönste) bekannt ist. Sowohl die *P. officinalis* als auch die *P. Moutan* werden in grosser Menge in China gezogen und zwar erstere ihrer medicinischen Eigenschaften, letztere ihrer Schönheit wegen. Auch sind die Blumen derselben, daselbst sinnbedeutend, gleich unserem Vergissmeinnicht. Das eigentliche Vaterland, sagt einer der ältesten Geschichtsforscher China's († 536) sind die Gebirge Tséang-schán, Pih-schán und Maou-schan.

### Hortologisches.

— Eine schon seit alter Zeit in den Gärten eingebürgerte Zierpflanze, die Tigerlilie, Taglilie (*Tigridia Pavonia* Red. *Ferraria Pavonia* W.), welche einstens mit grosser Liebe cultivirt, dann lange Zeit vernachlässiget wurde, wird nun wieder mit erneuerter Liebe gezogen, was dem Umstande zugeschrieben werden kann, dass eben in neuester Zeit verschiedene neue Spielarten dieser Pflanze in den Handel gebracht wurden.

[7]

## I n s e r a t.

### Einladung zur Pränumeration

auf das neu erscheinende Werk:

## Beschreibung und Cultur

einer grossen Zahl tropischer, der Cultur werthen und in europäischen Gärten eingeführten

### ORCHIDEEN

mit Benützung der besten englischen, belgischen, französischen und

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 118-119](#)